

# „Wirtschaften für das Gemeinwohl“

Zweite Regionalkonferenz „Nachhaltig handeln“ mit Vorträgen und Workshops auf Hof Fleckenbühl

Werte, Solidarität und Nachhaltigkeit – darum geht es bei der Gemeinwohlökonomie. In Vorträgen und Workshops können sich Teilnehmer auf Hof Fleckenbühl darüber informieren.

von Heinz-Dieter Henkel

**Schönstadt.** Nach der Premiere im Vorjahr lautet das Motto der vom 3. bis zum 5. November stattfindenden 2. Regionalkonferenz „Nachhaltig handeln“ nun „Wirtschaften fürs Gemeinwohl“. Veranstaltet von der Region Burgwald-Ederbergland, der Stadt Frankenberg und der Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie Lahn-Eder, geht es um die alternative Wirtschaftsform Gemeinwohlökonomie. In dieser steht nicht das Wachstum, sondern Werte wie Menschenwürde, Solidarität und ökologische Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Mit Christian Felber, einem international fragten Referenten

und Buchautor, eröffnet die Konferenz am Freitag, den 3. November, bei freiem Eintritt im Cineplex in Marburg. Der Österreicher ist Begründer der „Gemeinwohl-Ökonomie“, die es heute bereits in 46 Ländern gibt.

Am Tag danach geht es für die angemeldeten Teilnehmer auf dem Hofgut Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt mit einer Vielzahl von Vorträgen und Workshops weiter. Hier stellen unter anderem Prof. Dr. Henning Austermann die Bewegung „Transition Town“ vor, die auf gemeinschaftliches Wirtschaften verschiedener Akteure setzt, und Christian Gelleri erläutert das erfolgreiche Gutscheinsystem „Chiemgauer“. Im Anschluss finden Workshops zu den Themen Gemeinwohlbilanz, Klimabonussystem und Beteiligungsmodelle für ökologischen Landbau statt, in denen die teilnehmenden ihre Kenntnisse vertiefen und Ansätze diskutieren, wie diese vor Ort umgesetzt werden können.

Am Sonntag geht es bei Dr. Geseko von Lüpke und Domi-

nik Werner um die Vermehrung von Gemeinwohl und wie durch Handeln Hoffnung entsteht.

Vorbereitet wurde die 2. Regionalkonferenz von einer zwölköpfigen Arbeitsgruppe unter Federführung des Geschäftsführers der Region Burgwald-Ederbergland Stefan Schulte. Beteiligt sind die beiden Landkreise, die Städte Marburg und Frankenberg, der BUND, die

ganzheitliche Zukunftswerkstatt Lilitopia (Stadtallendorf) und nicht zuletzt das Hofgut Fleckenbühl. „Thematisch passt diese Regionalkonferenz ganz prima zu unserem nachhaltigen Wirtschaftskonzept“, meint dessen Geschäftsführer Hermann Schleicher, der als lokaler Gastgeber sich um das leibliche Wohl und die Organisation vor Ort kümmern wird. Geschäfts-

führer Schulte ist noch wichtig zu erwähnen, dass die drei Tage klimaneutral stattfinden und eine umweltfreundliche Anreise mit Fahrrad, ÖPNV und kostenlosem Bus-Shuttle möglich ist. Anmeldungen, auch nur tageweise, sind noch bis zum Ende des Monats möglich. Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de](http://www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de).



Die Vorbereitungsgruppe traf sich auf dem Hofgut Fleckenbühl.

Foto: Heinz-Dieter Henkel